

Themen in diesem Newsletter



Informationen FDuP Oberfranken



Termine & Veranstaltungen



Informationen StMGP & LfP



Angebote zur Unterstützung im Alltag



Beratung in der Pflege



Demenz



Interessantes

Informationen aus Ihrer Fachstelle für Demenz und Pflege

Online-Fortbildungsveranstaltung zu kultursensibler Beratung

Am 07.06.2024 veranstaltete die Fachstelle für Demenz und Pflege Oberfranken eine Online-Fortbildungsveranstaltung zum Thema „Beratung zwischen den Kulturen“. Kulturdolmetscherin Julia Hertz-El Hanbli gewährte den zahlreichen interessierten Teilnehmenden einen spannenden Einblick in die Best-Practice der kultursensiblen Beratung und erweiterte mit Praxistipps das Wissen der Teilnehmenden. So konnten die Teilnehmenden beispielsweise lernen, wie stark das Verständnis von Krankheit und Gesundheit von der Kultur beeinflusst wird und dass das Bewusstsein darüber die Beratung erleichtern kann.



Spezialisierung von MiMis in Bayreuth

Im Juni startete die Zusammenarbeit der Fachstelle für Demenz und Pflege Oberfranken mit dem Gesundheitsprojekt „Mit Migranten für Migranten (MiMi) – Interkulturelle Gesundheit in Bayern“. Am Standort Bayreuth unter Leitung der Koordinatorin Julia Hoferberg informierte Ute Hopperdietzel ehrenamtlich tätige MiMis zu den Themen Demenz, Vorsorge und Unterstützungsangebote vor Ort. Besonderer Fokus lag dabei auf der Befähigung der Teilnehmenden, die als Multiplikatorinnen und Multiplikatoren das Wissen in ihre Communities transportieren können. Neben dem inhaltlichen Austausch werden nun gemeinsame Ziele für die zukünftige Zusammenarbeit erarbeitet.

Vorstellung unserer neuen Mitarbeiterin Vanessa Säger

Hallo liebe Newsletter-Leserinnen und Leser! Mein Name ist Vanessa Säger und ich bin seit April Teil der Fachstelle für Demenz und Pflege Oberfranken. Nachdem ich die Fachstelle bereits im letzten Jahr im Rahmen meines universitären Praktikums kennenlernen durfte, freue ich mich umso mehr, die Arbeit jetzt dauerhaft unterstützen zu können. Mein Schwerpunkt liegt im Bereich Beratung in der Pflege. Neben der Arbeit in der Fachstelle fertige ich derzeit außerdem meine Masterarbeit im Fach Gerontologie an. Ich bin gespannt auf meine zukünftigen Aufgaben und Projekte in der Fachstelle für Demenz und Pflege Oberfranken und hoffe, dazu beizutragen zu können, die Themen Demenz und Pflege stärker in den Fokus der Gesellschaft zu rücken.





Online-Termine & Veranstaltungen der FDuP Oberfranken

16.09.2024 16.00 – 18.00 Uhr	Vortrag „Demenzdiagnostik“
24.09.2024 18.30 – 20.00 Uhr	FTD-Online-Angehörigengruppe
01.10.2024 18.30 – 20.00 Uhr	Schulung „Demenz Partner INTENSIV – Teil 1“
08.10.2024 18.30 – 20.00 Uhr	Schulung „Demenz Partner INTENSIV – Teil 2“
07.11.2024 18.00 – 20.00 Uhr	Angehörigen-Dialogforum „Die Arbeit einer Sterbeamtin“
13.11.2024 9.30 – 12.30 Uhr	Fachtag „Teilhabe von Menschen mit Demenz und ihren Angehörigen“
14.11.2024 18.00 – 20.00 Uhr	Informationsveranstaltung „Hospizarbeit in Oberfranken“
21.11.2024 16.00 – 17.30 Uhr	Vortrag „Down-Syndrom und Demenz“
26.11.2024 18.30 – 20.00 Uhr	FTD-Online-Angehörigengruppe

Anmeldung und Informationen zu den Veranstaltungen unter
info@demenz-pflege-oberfranken.de

Bitte tragen Sie Ihre Veranstaltungen in [unseren Veranstaltungskalender](#) ein!





Weitere interessante Veranstaltungen

Die Veranstaltungen
finden im
Online-Format statt!

20. – 29.09.2024	Bayerisches Staatsministerium für Gesundheit, Pflege und Prävention Fünfte Bayerische Demenzwoche
01.10.2024 10.30 – 15.30 Uhr	Fachstelle für Demenz und Pflege Bayern Fachtag: Aktivierung, Beteiligung und Sturzprävention in den AUA
08.10.2024 10.00 – 12.00 Uhr	Fachstelle für Demenz und Pflege Bayern Wie aus Followern Fans werden: Aufbau und Pflege einer Online-Community
09.10.2024 10.00 – 12.00 Uhr	Münchner Bildungswerk in Kooperation mit dem Evangelischen Bildungswerk Veranstaltungsreihe Demenz-Stunde: Alltag(er-)leben mit demenziell veränderten Menschen
10. – 12.10.2024	Deutsche Alzheimer Gesellschaft e.V. Selbsthilfe Demenz (Achtung Ausnahme – in Präsenz in Fürth!) 12. Kongress der DAzG – Demenz: Hinsehen. Helfen. Handeln
16.10.2024 15.00 – 16.30 Uhr	Sozialverband VdK Bayern e.V. Alternative Wohnprojekte der häuslichen Versorgung
16.10.2024 19.00 – 20.30 Uhr	Fachstelle für Demenz und Pflege Schwaben Hilfe zur Pflege – soziale Absicherung im Pflegefall
05.11.2024 10.00 – 12.00 Uhr	Fachstelle für Demenz und Pflege Bayern Förderung von Angeboten zur Unterstützung im Alltag und Fachstellen für pflegende Angehörige
13.11.2024 19.00 – 20.45 Uhr	Desideria Care e.V. Nicht jede Demenz ist Alzheimer – ein Plädoyer für mehr Sichtbarkeit von selteneren Demenzformen
21.11.2024 08.45 – 15.30 Uhr	Fachstelle für Demenz und Pflege Mittelfranken 6. Fachtag Demenz und Pflege: Wege zwischen Anspruch und Wirklichkeit
26.11.2024 Uhrzeit folgt	Fachstelle für Demenz und Pflege Bayern Fachtag: Bedarfe von Menschen mit Hörbeeinträchtigung in Beratungs- und Unterstützungsstrukturen



Informationen des StMGP und LfP

Hinweis zu Änderungen beim Mindestlohn

Diese Information gilt für anerkannte und geförderte Angebote zur Unterstützung im Alltag, *nicht für ehrenamtlich tätige Einzelpersonen*.

§ 82 Abs. 1 Satz 1 Nr. 4 AVSG

„bei der Beschäftigung der eingesetzten Kräfte die einschlägigen sozial- und versicherungsrechtlichen Bestimmungen sowie der für die jeweilige Tätigkeit maßgebliche Mindestlohn beachtet werden...“

Für angestellte Mitarbeitende in Betreuungsgruppen, ehrenamtlichen Helferkreisen, TiPis sowie Angeboten der Alltags- oder Pflegebegleitung wird in der Regel der aktuelle Mindestlohn Pflege zugrunde gelegt. Bei angestellten Mitarbeitenden in dem Angebot haushaltsnahe Dienstleistungen wird in der Regel der aktuelle Mindestlohn Gebäudereinigung, Innen- und Unterhaltsreinigung zugrunde gelegt.

- Demnach beträgt der Mindestlohn in Bezug auf das Angebot „Alltagsbegleitung“ aktuell 15,50 € (seit 01.05.2024).
- Demnach beträgt der Mindestlohn in Bezug auf das Angebot der „haushaltsnahen Dienstleistung“ aktuell 13,50 € (seit 01.01.2024).

§ 82 Abs. 1 Satz 1 Nr. 5 AVSG

„bei Angeboten zur Unterstützung im Alltag, die eine einzelfallbezogene Unterstützung der Pflegebedürftigen mit ehrenamtlich Helfenden vorsehen, der Kostensatz für eine Helferstunde nicht höher ist als der für die jeweilige Tätigkeit maßgebliche Mindestlohn zuzüglich eines 50 %igen Aufschlags für Fixkosten“

Angebote zur Unterstützung im Alltag, die eine einzelfallbezogene Unterstützung der Pflegebedürftigen mit ehrenamtlich Helfenden vorsehen, sind die Angebote „ehrenamtlicher Helferkreis“, „Alltagsbegleiterinnen und -begleiter“, „Pflegebegleiterinnen und -begleiter“ und „haushaltsnahe Dienstleistungen“.

Rechenbeispiel für das Angebot „haushaltsnahe Dienstleistungen“:

$13,50 \text{ €} + 6,75 \text{ €} = 20,25 \text{ €/ehrenamtliche Helferstunde}$

Es wird der aktuelle Mindestlohn Gebäudereinigung, Innen- und Unterhaltsreinigung zugrunde gelegt. Dieser beträgt aktuell 13,50 € pro Stunde. Der Fixkostenzuschlag beträgt 6,75 €.

Änderungen der Steuerpflicht von Aufwandsentschädigungen ehrenamtlich tätiger Einzelpersonen (z. B. im Rahmen des § 45a SGB XI)

Wenn eine Pflegeperson von einer bzw. einem Pflegebedürftigen eine Aufwandsentschädigung erhält, liegen grundsätzlich steuerbare Einnahmen vor.

Es kommt aber für

- Angehörige
- sowie für Nichtangehörige, die mit der Pflege bzw. Hilfe im Alltag eine sittliche Pflicht im Sinne des § 33 Absatz 2 des Einkommensteuergesetzes (EStG) gegenüber der bzw. dem Pflegebedürftigen erfüllen,

eine Steuerbefreiung gemäß § 3 Nummer 36 EStG in Betracht.

Die Einnahmen für Leistungen zu körperbezogenen Pflegemaßnahmen, pflegerischen Betreuungsmaßnahmen oder Hilfen bei der Haushaltsführung sind dann bis zur Höhe des Pflegegeldes nach § 37 des Elften Buches Sozialgesetzbuch (SGB XI), mindestens aber bis zur Höhe des Entlastungsbetrages nach § 45b Absatz 1 Satz 1 SGB XI, steuerfrei. Dies gilt auch, wenn die bzw. der Pflegebedürftige vergleichbare Leistungen aus privaten Versicherungsverträgen nach den Vorgaben des SGB XI oder den Beihilfevorschriften für häusliche Pflege erhält.

→ Fortsetzung auf der nächsten Seite!



Informationen des StMGP und LfP (Fortsetzung)

→ Fortsetzung:

Die Finanzämter gehen regelmäßig vom Vorliegen einer sittlichen Pflicht aus, wenn die Pflegeperson für nicht mehr als zwei Pflegebedürftige tätig wird. Damit können die erhaltenen Aufwandsentschädigungen in Höhe des monatlichen Entlastungsbetrags (jeweils 125 € pro unterstützter Person) steuerfrei sein, wenn insgesamt nicht mehr als zwei nichtangehörige Personen betreut werden.

Wegfall des Institutionskennzeichens

Zum 01.07.2024 entfällt bei der Registrierung als ehrenamtlich tätige Einzelperson nach § 82 Absatz 4 AVSG die Notwendigkeit zur Beantragung des Institutionskennzeichens (IK). Dieses wurde bisher benötigt, um die Abrechnung mit den Pflegekassen zu vereinfachen. Der Wegfall des IK stellt für viele Unterstützungssuchende und -leistende eine deutliche Vereinfachung des Verfahrens dar. Wenn gewünscht, kann das IK weiterhin beantragt werden.

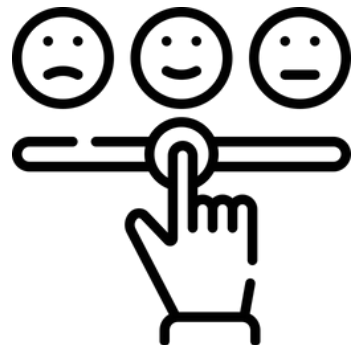


Angebote zur Unterstützung im Alltag

Aufruf zur Teilnahme – Befragung des Instituts für Gesundheit und Generationen der Hochschule Kempten

Im Rahmen des Projekts „Bewegen und Stärken: Gesundheitsförderung in der Alltagsbegleitung (BeStärken+)“ sowie einer Bachelorabschlussarbeit zur Gesundheitskompetenz von Alltagsbegleitenden führt das Institut für Gesundheit und Generationen der Hochschule Kempten (bayernweit) eine Befragung von Alltagsbegleitenden sowie ehrenamtlich tätigen Einzelpersonen (ETEP) durch. Durch die Befragung möchte das Projektteam Alltagsbegleitende in den Angeboten zur Unterstützung im Alltag sowie ETEP und ihre Tätigkeiten besser kennenlernen: Was sind ihre Aufgaben? Wie zufrieden sind sie mit ihrer Tätigkeit? Das Projektteam würde sich freuen, wenn Sie an dieser freiwilligen und anonymen Befragung teilnehmen oder die Information zur Umfrage an entsprechende Personen weiterleiten. [Hierüber können Sie an der 20-minütigen Umfrage teilnehmen.](#)

Bei Fragen zur Umfrage und zum Projekt können Sie sich an Frau Dr. Monika Pauls (bestaerken@hs-kempten.de) wenden.



Informationen im Bereich Demenz

Erinnerung – Fünfte Bayerische Demenzwoche

Zum fünften Mal in Folge findet im Zeitraum vom **20. bis 29. September 2024** die Bayerische Demenzwoche, initiiert durch das Staatsministerium für Gesundheit, Pflege und Prävention, statt. Mithilfe zahlreicher Veranstaltungen soll das Thema Demenz stärker in den Fokus der breiten Öffentlichkeit gebracht werden. Möchten Sie eine Veranstaltung im Rahmen der Demenzwoche anbieten, können Sie diese [hier in den offiziellen Veranstaltungskalender eintragen](#). Alle Veranstaltungen die vom 01.09. bis 30.10.2024 stattfinden, können im Rahmen der Demenzwoche beworben werden.





Informationen im Bereich Demenz (Fortsetzung)



Dr. Sarah Straub erklärt's

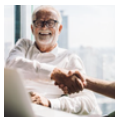
In ihrer zehnteiligen Videoreihe „Demenz verstehen – Dr. Sarah Straub erklärt's“ klärt Dr. Straub kurzweilig und informativ zum Thema Demenz auf. Jedes der zehn Videos beantwortet eine spezifische Fragestellung, beispielsweise „Wie kann man Demenz erkennen“, „Was passiert nach der Diagnose“ oder „Darf man mit Demenzdiagnose Auto fahren“. Dr. Straub liefert wichtig Grundlagen im Verständnis der Demenz und geht zudem auf häufige Fragen der An- und Zugehörigen von Menschen mit Demenz ein. Die Bandbreite ihrer Videos deckt den gesamten Krankheitsverlauf ab – von der Diagnose bis hin zum Abschied nehmen. [Hier](#) können Sie sich die Videos anschauen.

Studie zum Sehvermögen – Augentests können Demenz zwölf Jahre vor Ausbruch vorhersagen

Eine britische Studie hat ergeben, dass das Sehvermögen ein Frühindikator für eine spätere Demenzerkrankung sein kann. In Norfolk wurden dafür 8.623 Menschen über viele Jahre hinweg beobachtet. Studienleiter Eef Hogervorst erläutert die Ergebnisse der Studie wie folgt: „Sehprobleme können ein Frühindikator für einen kognitiven Verfall sein, da die mit der Alzheimer-Krankheit verbundenen toxischen Amyloid-Plaques zunächst Bereiche des Gehirns beeinträchtigen können, die mit dem Sehvermögen verbunden sind.“ Auch im Bereich der Gesichtserkennung zeigen sich bei Menschen, die später an Demenz erkranken, Defizite. Aus diesem Grund empfehlen die Wissenschaftler die Testung des Sehvermögens zusätzlich zur herkömmlichen Demenztestung. Alle Interessierten finden die Studie in Originalsprache [hier](#).

Digitale Kulturveranstaltungen mit der Guten Stunde

Die Gute Stunde veranstaltet regelmäßig interaktive Online-Kulturveranstaltungen für Menschen mit Demenz und ihre Angehörigen, mit dem Ziel, die kulturelle Teilhabe von Menschen mit Demenz zu stärken. Gemeinsam mit Kulturschaffenden entwickelte die Gute Stunde erste Formate im Bereich Poesie und Kunst. Behutsam sollen gemeinsame Begegnungen entstehen, die Freude machen und eine Abwechslung im Alltag ermöglichen. Unter dem Titel „Raum“ bietet die Gute Stunde Veranstaltungen nachmittags für eine Stunde über die Videokonferenz-Software Zoom an. Die Veranstaltungen sind nach Anmeldung kostenfrei und sowohl für Menschen in der eigenen Häuslichkeit, als auch für Menschen in Pflegeeinrichtungen geeignet. Nähere Informationen erhalten Sie [hier](#).



Informationen im Bereich Beratung in der Pflege

Austauschtreffen – Young Carer Oberfranken

Am 29.04.2024 veranstaltete die Fachstelle für Demenz und Pflege Oberfranken ein Austauschtreffen, um das Thema Young Carer in Oberfranken weiter voranzubringen. Teilgenommen haben zahlreiche Multiplikatorinnen und Multiplikatoren, beispielsweise Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Jugendsozialarbeit an Schulen, Beratungslehrkräfte und Pflegeberaternde.

Im Rahmen des Treffens wurden drei Säulen herausgearbeitet, die in Zukunft weiter vertieft werden sollen – die Sensibilisierung zum Thema Young Carer, die Öffentlichkeitsarbeit sowie die Vernetzung mit relevanten Akteurinnen und Akteuren. Die Umsetzung dieser Säulen soll in den nächsten Wochen und Monaten gemeinsam bestritten werden. Wir freuen uns über das große Interesse und Engagement im Bereich Young Carer in Oberfranken.





Informationen im Bereich Beratung in der Pflege (Fortsetzung)

Johanniter-Superhands – Anlaufstelle für Young Carer



„Johanniter-Superhands“ heißt die neue Info-Plattform für pflegende Kinder und Jugendliche (Young Carer). Ziel der Plattform ist es, Kinder und Jugendliche, die ihre Angehörigen zuhause pflegen, durch Informationen, Beratung und Vernetzung zu entlasten. Die Johanniter-Superhands bieten eine Online-Beratung und Online-Gruppenstunden an. Weitere Informationen sind [hierüber](#) zugänglich.

KI unterstützt Online-Demenzberatung

Die Online-Demenzsprechstunde des gemeinnützigen Vereins Desideria Care e.V., des Bayerischen Staatsministeriums für Gesundheit, Pflege und Prävention und der sozialen und privaten Pflegeversicherung wird seit dem 1. Juli von Künstlicher Intelligenz unterstützt. Die KI-basierten Sprachmodelle und KI-gestützten Suchmaschinen dienen dem Beratungsteam als Werkzeuge zur „Hintergrundrecherche“. In der direkten Beratung werden sie jedoch nicht eingesetzt.

Seit Start der Online-Demenzberatung am 30.10.2023 haben 150 Mail-Anfragen und 387 Chat-Nachrichten die Beratenden erreicht. Die Demenzberatung hilft bei der Beantwortung drängender Fragen zum Thema Demenz von Angehörigen, Betroffenen und anderweitig Interessierten.

Das Beratungsangebot kann über die Website frag-nach-demenz.de in Anspruch genommen werden.



Pflegeschatze – Leben mit pflegebedürftigen Kindern

Das Projekt Pflegeschatze richtet sich an Eltern pflegebedürftiger Kinder und verfolgt das Ziel, einen Erfahrungsaustausch zwischen erfahrenen und weniger erfahrenen Eltern pflegebedürftiger Kinder anzuregen. Insbesondere im Bereich der Alltagsbewältigung soll die Expertise der pflegenden Eltern für Orientierung und Entlastung sorgen. Im Zentrum des Projektes steht die möglichst angenehme und lebenswerte Gestaltung der Pflegesituation und des Familienlebens durch Anwendung der Impulse anderer Eltern. Neben der Zielgruppe pflegender Eltern werden auch Personen in der Pflegeausbildung, bei Pflegediensten oder Hilfsmittelfirmen angesprochen, um Impulse in ihrer Praxis aufzugreifen. Nähere Informationen zum Projekt finden Sie [hier](#).



Interessantes

Mobiles Fahrradcafé bereichert Bayreuth

Die Malteser Bayreuth bieten ein neues Angebot, um die Einsamkeit älterer Menschen zu reduzieren und Teilhabe zu ermöglichen – ein mobiles Fahrradcafé.

Das mobile Fahrradcafé kommt an Orte Bayreuths, an denen Menschen Trost und Gespräche suchen. Bei gutem Wetter findet das Café im Freien statt. Es gibt Kaffee, Tee und Kuchen. Bei Unwetter oder starkem Regen muss das Café ausfallen.

Projektleiterin ist Michaela Beuschel der Malteser Bayreuth. Bei Fragen ist sie über 0921/5075704 oder michaela.beuschel@malteser.org erreichbar.

Die nächsten Termine des mobilen Fahrradcafés finden am 01.08. und 15.08.2024 immer von 16.00 bis 17.30 Uhr statt.





Interessantes (Fortsetzung)



Die eigene Vorsorge in die Hand nehmen mit dem if-Vorsorgebuch

Entstanden aus einer Masterarbeit zweier Studentinnen der HAWK Hildesheim liefert das if-Vorsorgebuch einen großen Mehrwert für alle, die ihre Vorsorge in die eigene Hand nehmen wollen. Das Vorsorgebuch dient als Sammlung aller wichtigen Informationen über sich selbst, die im Fall einer Pflegebedürftigkeit notwendig sind. 111 Fragen regen die Auseinandersetzung mit den eigenen Wünschen, Bedürfnissen und Vorstellungen an. Von Fragen über den gesundheitlichen Zustand bis hin zu Schlaf- und Essgewohnheiten und Vorstellungen über den Ablauf der eigenen Pflege werden alle Themengebiete abgedeckt. Das Buch kann über if-vorsorge.de bestellt werden.

Datenbank guter Ideen gestartet

Die Fachstelle für Demenz und Pflege Bayern möchte mit ihrer neu entstandenen „Datenbank guter Ideen“ auf besondere Projektideen aufmerksam machen und bietet diesen eine (digitale) Bühne. Die Datenbank umfasst Projekte aus den verschiedensten Bereichen, beispielsweise Kunst und Kultur, Migration, Sensibilisierung und Teilhabe. In Form kurzer Steckbriefe können Interessierte die Projekte näher kennenlernen.

Schauen Sie sich [hier](#) die vielen spannenden Projekte an.



Wir wünschen Ihnen eine angenehme Sommerzeit und hoffen, dass unser Newsletter Ihnen einige spannende Informationen bieten konnte.
Kerstin Hofmann, Vanessa Sänger & Ute Hopperdietzel



Fachstelle für Demenz und Pflege Oberfranken

Hauptstelle Bamberg
Tel. 0951 / 85 512

Außenstelle Hof
Tel. 09281 / 57 500

info@demenz-pflege-oberfranken.de
www.demenz-pflege-oberfranken.de

Dieses Projekt wird aus Mitteln des Bayerischen Staatsministeriums für Gesundheit, Pflege und Prävention gefördert.



Bayerisches Staatsministerium für
Gesundheit, Pflege und Prävention



Dieses Projekt wird aus Mitteln der Arbeitsgemeinschaft der Pflegekassen in Bayern und der Privaten Pflegepflichtversicherung gefördert.

Projekträger:



Trotz sorgfältiger Kontrolle übernehmen wir keine Haftung für die Inhalte externer Links. Für den Inhalt der verlinkten Seiten sind ausschließlich deren Betreiber verantwortlich.

Bildnachweis: canva, istock